

Bausteine für die Zukunft der Gemeinde Timmendorfer Strand: Umwelt, Energie und Verkehr

Mit dem neuen Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr (AUEV) wurde in der Gemeinde ein Instrument geschaffen, um wichtige Themen für Entwicklungen im Ort angemessen und zielführend zu behandeln. Im bis dato zuständigen Bauausschuss war die Bearbeitung der Sachthemen Umwelt, Energie und Verkehr zeitlich bedingt kaum möglich.

Bericht zur 1. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr

1. Verkehrsbelastung Hemmelsdorf: Messung des Durchgangverkehrs in Hemmelsdorf:

Bei schönem Wetter ergaben sich Belastungen durch PKW und LKW von bis zu 7.400 Passagen.

2. Windenergie- Bau von Windmühlen in der Gemeinde: Sachstand Teilaufstellung Regionalplan III

Auf Nachfrage der CDU berichtete die Verwaltung: Das vorgesehene Gebiet südlich von Groß Timmendorf entfällt als vorgesehene Gebiet für Windmühlen.

3. Straßenzustandsbericht für die Gemeinde:

Der Bericht der Verwaltung ist weiterhin unvollständig. Die CDU regte an, die Bewertung der Straßen einschließlich Ermittlung der Sanierungskosten durch einen externen Fachmann durchführen zu lassen, um priorisiert zügig in die Sanierungsplanung gehen zu können. In der Verwaltung fehlen die notwendigen zeitlichen Kapazitäten.

4. Bericht der Verwaltung zum Klimaschutz:

a. Für der Umbau der Beleuchtung im OGT auf LED-Beleuchtung liegt der Förderbescheid vor. Hier ergeben sich Stromeinsparungen von ca. 50%.

b. Der durch die Verwaltung beauftragte Heizungscheck für das OGT ergab, dass nun die Heizungsanlage im OGT doch erneuert werden muss. Bereits im vergangenen Jahr hatte die CDU hier einen entsprechenden Antrag gestellt, der neben der Energieeffizienz auch den Sicherheitsaspekt (nach einem Vorfall mit der Gasleitung) berücksichtigte. Leider fand dieser Antrag, der auf einem fundierten technischen Gutachten beruhte, bei den Fraktionen im Bauausschuss keine Zustimmung, obwohl der Sozialausschuss die Heizungssanierung empfohlen hatte.

c. Elektromobilität: Insgesamt 14 E-Ladesäulen sind im Gemeindegebiet bereits fertiggestellt oder in Bau. Dabei handelt es sich um 22 kW-Ladesäulen, die eine Aufladung in ca. 2 h ermöglichen. Es wird angedacht, auch den gemeindeeigenen Fuhrpark (Bauhof und Verwaltung) möglichst auf E-Mobile umzustellen. Ein Förderantrag zur Konzepterstellung wurde von der Verwaltung eingereicht

d. Die Klimaschutzteilkonzepte sind in fortlaufender Bearbeitung.

5. Bericht der Verwaltung zum Umwelt- und Naturschutz

Hier wird darauf hingewiesen, dass der seltene und wertvolle Pilzbestand des Naturdenkmal Wittinghaaf Gehölz (alter Kurpark Niendorf) stark gefährdet ist. Eine Ursache ist hier die Nutzung des Parks als Hunderauslauf. Die Exkremente der Hunde hat eine Überdüngung zur Folge. Die Hundehalter sind aufgefordert sich an die Leinenpflicht zu halten. Entsprechende Beschilderungen und Hinweisschilder wurden/werden im Park aufgestellt. Damit hat die Gemeinde eine Handhabung zur Ahndung gegen die Hundebesitzer bei Nichtbeachtung

6. Beschluss: Fortführung LED Beleuchtungssanierung in den öffentlichen Gebäuden, Park- und Promenadenbeleuchtung, Sportplatzbeleuchtung mit Angebotseinholung und Beantragung von Fördermittel. Die CDU regte an, bei der Park- und Promenadenbeleuchtung auch Leuchten mit integrierten Fahrradladestationen einzuplanen, um öffentliche Lademöglichkeiten zu schaffen. Es gibt bisher lediglich nur eine Fahrradladestation im Rathaus.

7. Antrag der CDU-Fraktion zur Erarbeitung der hydrogeologischen Grundlagen zu möglichen Auswirkungen des Klimawandels in Timmendorfer Strand und Darstellung erster Maßnahmen in der Bauleitplanung und der Ortsentwässerung.

Die Gemeindevertretung hatte bereits die Unterstützung der Resolution: Städte, Gemeinden und Region als treibende Kraft für Klimaschutz beschlossen. Ziel ist es, die Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels in der Gemeinde zu stärken und Maßnahmen innerhalb der Kommune zu planen und umzusetzen.

Von SPD, WUB, BBNP und FDP wurde der auf die o.g. Resolution aufbauende CDU-Antrag jedoch abgelehnt und als Aufgabe an die Verwaltung gegeben. Die Verwaltung signalisierte direkt, dass man nicht über die entsprechende hydrogeologische Fachkompetenz verfügt.

Gerade unter dem Aspekt, dass inzwischen Förderprogramme für Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel gibt (Neubaumaßnahmen, Neubaugebiete und Gesundheitsschutz) ist die Ablehnung des Antrages der CDU nicht nachvollziehbar.

Die CDU hatte im vergangenen Jahr bereits die Kontrolle der Grundwassermessstellen in der Gemeinde mit Erstellung entsprechender jährlichen Messreihen beantragt. Ziel ist es, frühzeitig einen möglichen Grundwasseranstieg zu identifizieren. Erste Ergebnisse werden in der nächsten Ausschusssitzung erwartet.

8. Die Weiterführung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität wurde beschlossen, ein Fuß- und Radverkehrskonzept wird an ein Planungsbüro vergeben.

9. Unter Verschiedenes wünscht die CDU für die nächste Ausschusssitzung folgende Tagesordnungspunkte:

a. Zentralklärwerk Timmendorfer Strand- Geruchsbelästigungen:

Bericht des ZVO zu der Thematik, Aufzeigen möglicher Maßnahmen

b. Verkehrs-Kreisel Höppnerweg/B76:

Vorstellung des Ergebnisses der letzten Verkehrsschau und mögliche Lösungen zur Entschärfung des Unfallschwerpunktes. Hier liegt bereits ein Antrag der CDU-Fraktion vor.

c. Überprüfung der Parksituation für Besucher der Post in der Strandallee.

Derzeit werden aufgrund des eingeschränkten Halteverbots bereits nach 3 Minuten „Tickets“ verteilt. Erledigungen am Postschalter ist in 3 Minuten kaum möglich. Die Verwaltung soll hier Lösungsvorschläge vorstellen.

22. September 2018

CDU Fraktion Timmendorfer Strand/Niendorf Ostsee

Ansprechpartner:

Gudula Bauer (stellvertretende Fraktionsvorsitzende)

gudula.bauer@cdu-timmendorfer-strand.de

Andreas Tönnsen (Ausschusssprecher AUEV der CDU-Fraktion)

andreas.toennsen@cdu-timmendorfer-strand.de